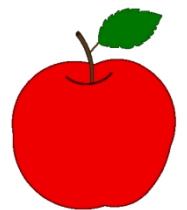




Streuobstwiese Neckaralb

Ein interkommunales Projekt



Ablauf

Streuobstwiesen in unserer Landschaft

Agnes Pahler, NABU Aichtal-Neckartenzlingen

Naturschutzfachliche Bewirtschaftung von Streuobstwiesen in der Praxis

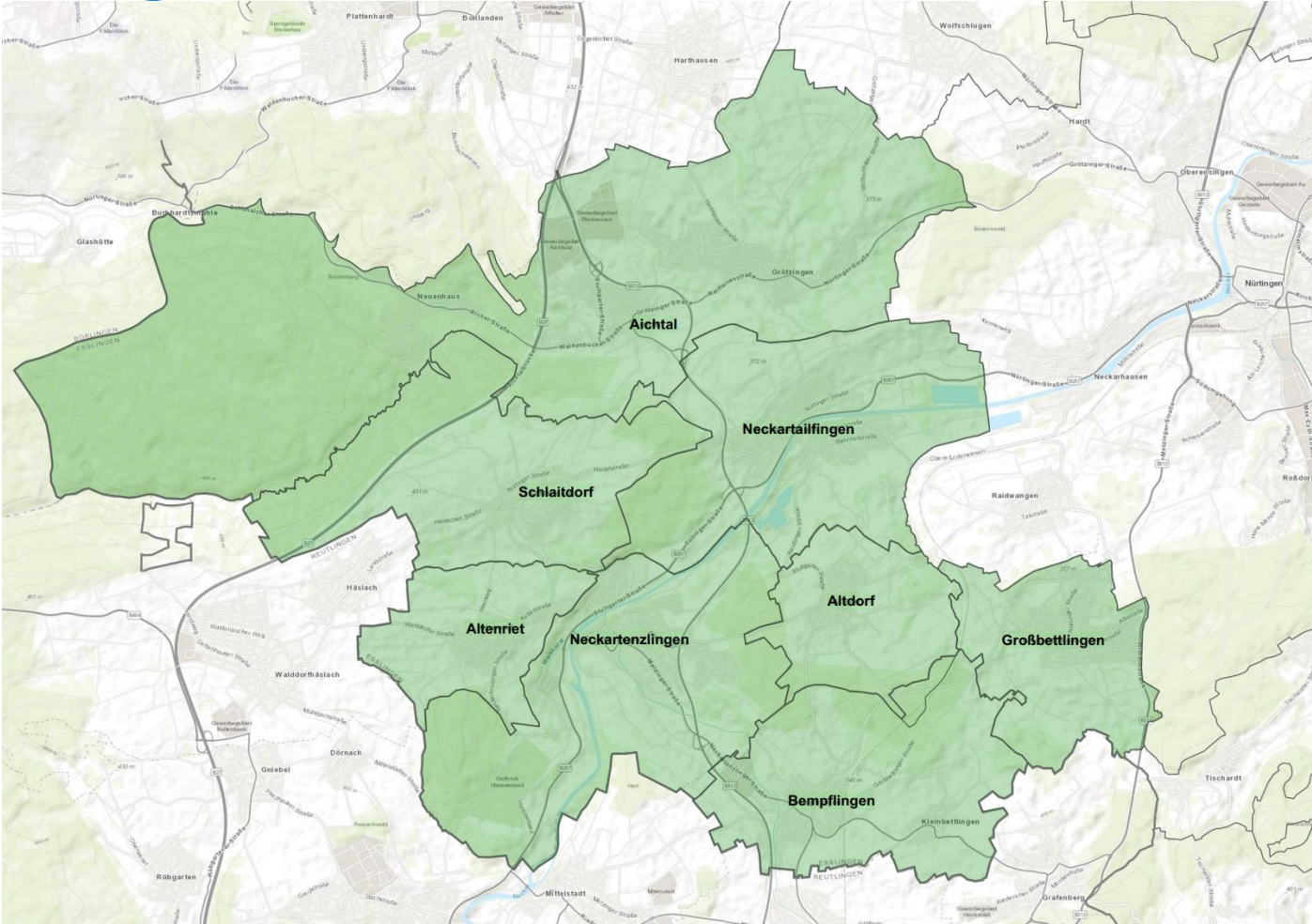
Jens Häußler, Fachberater für Obst- und Gartenbau

Streuobstwiesen in Schutzgebieten - baurechtliche Fragen

Stephan Blank, Amtsleiter Bauen und Naturschutz, LRA Esslingen

Diskussion und Fragen

Die angesprochenen Gemeinden



Streuobstwiesen prägen unsere Landschaft



Steidachwiesen in Aichtal-Grötzingen

Streuobstwiesen sind ein wertvoller Teil unserer Kulturlandschaft

Sie werten die Gemeinden als Wohnort und für die Naherholung auf.

Streuobstwiesen tragen wesentlich zum Natur- und Klimaschutz bei.

Unsere Region weist das weltweit größte zusammenhängende Streuobstgebiet auf.

→ Unseren Gemeinden kommt eine besondere Verantwortung zu.



Streuobstwiesen sind bedeutende Lebensräume

Hier leben mehrere tausend Arten von Tieren, Pflanzen, Pilzen.

Sie sind oft die letzten Rückzugsgebiete für gefährdete Arten.

Sie stellen wesentliche Bausteine im Arten- und Landschaftsschutz dar.
(→ Biotopverbund)



Verschiedene Lebensräume

Licht und Schatten



feucht und trocken



Höhlungen

Günstiger Einfluss auf das Klima

- hohe Verdunstungsquote = Beitrag zur Kaltluftentstehung
- Blattwerk filtert Schadstoffe aus der Luft und wirkt als Frischluftproduzent.
- Streuobstwiesen gleichen Witterungsextreme aus.



Genreserve für zukünftige Obstzüchtung

In Streuobstwiesen stehen zahlreiche regionaltypische Obstsorten mit enormem genetischem Potenzial.

Sie sind wichtig für zukünftige Züchtungsarbeiten.

Lokale Sorten besitzen spezielle Anpassungen, bestimmte Resistenzen sind im Erbgut angelegt.



Aktuell steht die Streuobstwiese auf der Roten Liste gefährdeter Biotoptypen Deutschlands.

Streuobstwiesen sind unverzichtbar

- für unser Landschaftsbild
- als wichtiger Beitrag zum Artenschutz, zur Artenvielfalt für das regionale und globale Klima
- für die Naherholung

Die Arbeit in der Streuobstwiese ist gesund. Sie wird als bereichernd empfunden.



Aber: Die Ertragsgrundlage ging verloren

Früher Vierfachnutzung: Obst, Mähgut als Viehfutter, Honig und Holz

Heute: Erlöse verschwindend gering angesichts niedriger Lebensmittelpreise

Die wirtschaftliche Grundlage ist verloren gegangen.

- Es gibt für die Besitzer kaum Anreize für den Erhalt.
- Bäume sterben wegen mangelnder Pflege ab.
- Die Bestände gehen dramatisch zurück.



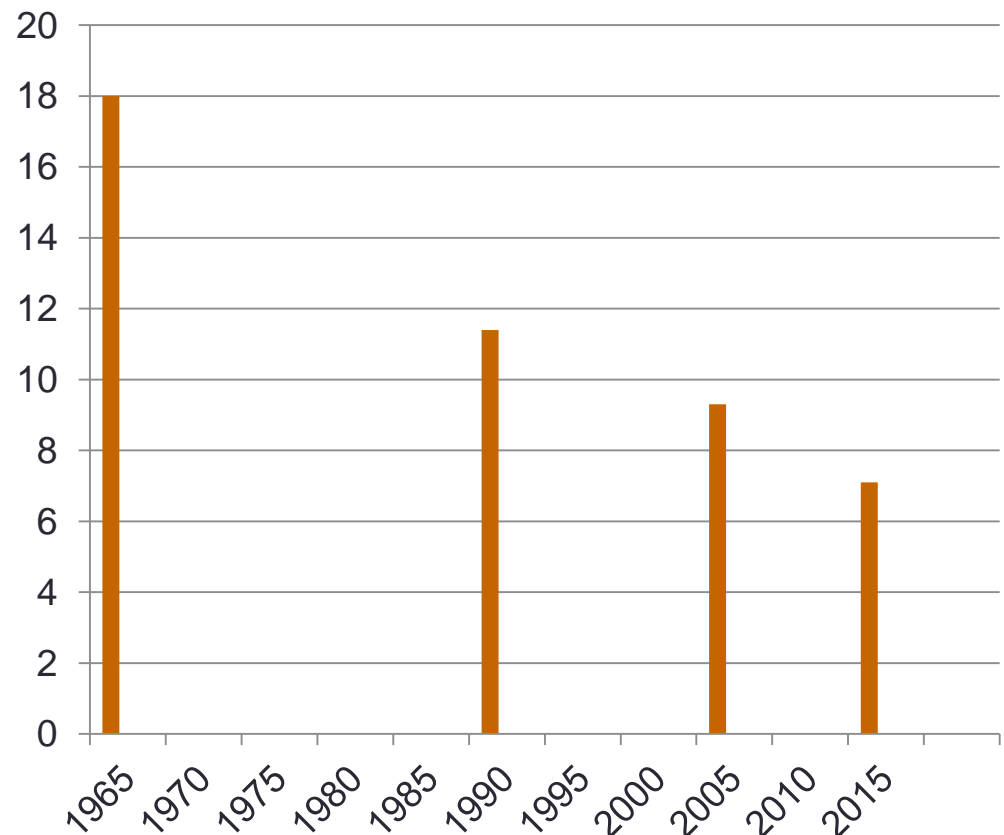
Rückgang Streuobstbäume um 61 % seit 1965

1965: 18,0 Mio. Obstbäume

1990: 11,4 Mio. Obstbäume

2005: 9,3 Mio. Obstbäume
(Schmieder et al. 2009)

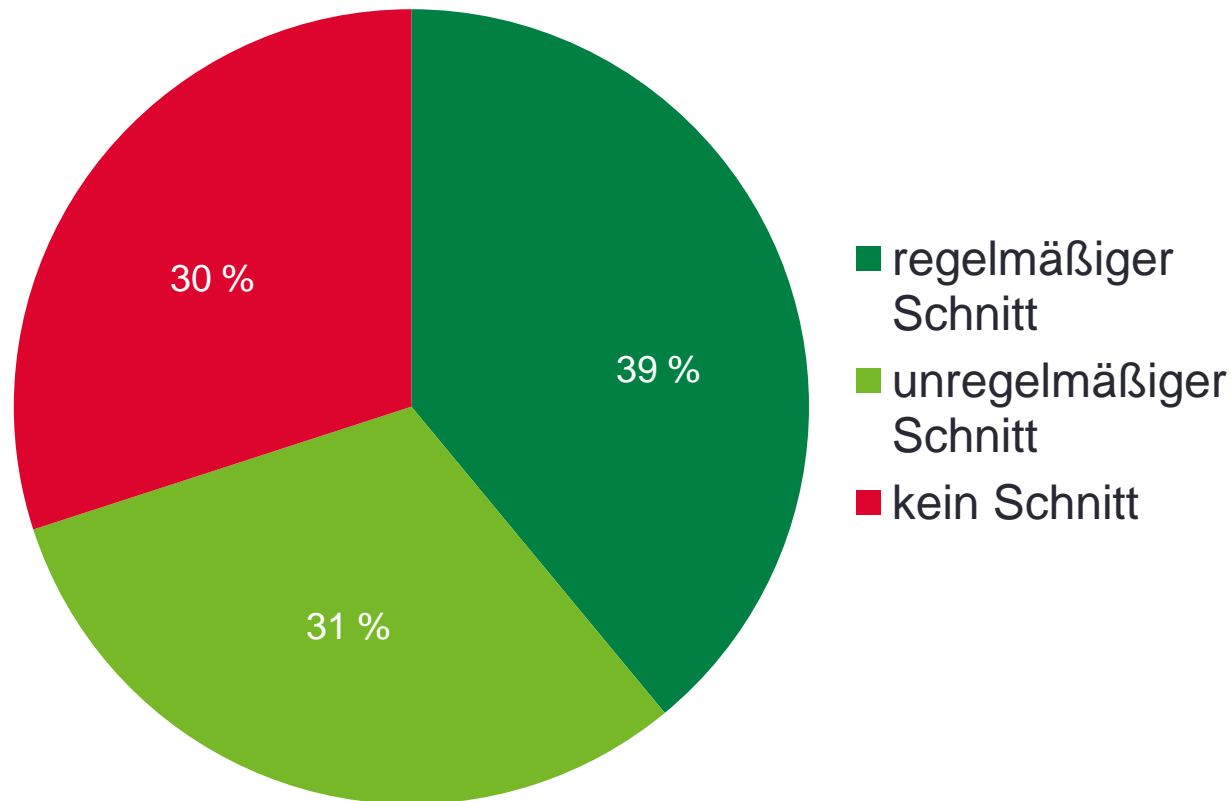
2015: 7,1 Mio. Obstbäume
(Borngräber et al. 2020)



Die Gründe

- fehlende Wertschätzung von Landschaft als Kulturgut
- wenig Bewusstsein für Artenerhalt und Klimaschutz
- Bautätigkeit und Verkehrsfolgeplanung
- andere Versorgungswege der Gesellschaft/Bevölkerung
- Veränderungen bei der beruflichen Tätigkeit
- Pflege und Ernte sind nicht mehr zu leisten
- kaum Erträge für die Ernte
- unklare Zuordnung der Anwesen

Nachlassende Pflege von Streuobstbäumen



© Universität Hohenheim, Fakultät Agrarwissenschaften/Institut für Landschafts- und Pflanzenökologie/
Fachbereich Landschaftsökologie und Vegetationskunde; Heid 2020

Bedrohung durch Mistelbefall

Der Halbschmarotzer breitet sich immer mehr aus.

Die wintergrüne Pflanze wächst im Winter.

- Schwächung des Baumes
- Unter der Gewichtslast brechen Äste ab.



Bereits bestehende Maßnahmen, Beispiele

- Aufpreisinitiative: z. B. Aichtaler Apfelsaft
 - Zuschuss fürs Nachpflanzen, z. B. Bempflingen
 - Geräteausleihe durch Bauhof
 - organisierte Wiesenmahd
 - gelbes Band
-
- Schnittkurse
 - Streuobstwiesenpädagogen

Es besteht Interesse

Die verschiedenen Streuobstwiesenbörsen verzeichnen mehr Anfragen als Gebote:

Wenige Besitzer wollen verkaufen, es gibt mehr Interessenten für den Kauf.

Die Grundstückspreise sind niedrig, sodass selten der Entschluss für den Verkauf fällt.

Es besteht eine starke Nachfrage nach Obstbaumschnittkursen.

Was tut der NABU?

Bundesverband

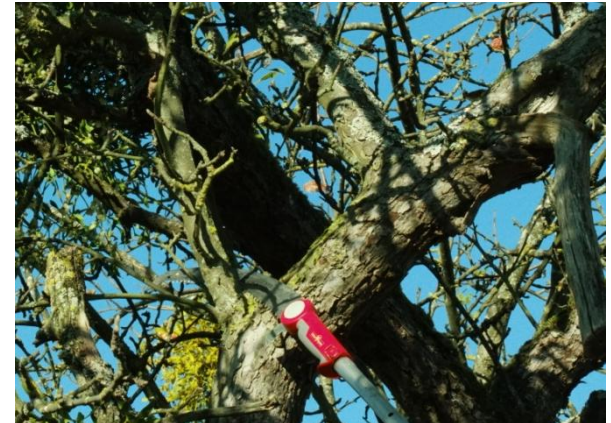
- Internetauftritt: www.nabu.de/natur-und-landschaft/landnutzung/streuobst/index.html
- NABU-Streuobst-Rundbrief
www.nabu.de/natur-und-landschaft/landnutzung/streuobst/service-und-adressen/rundbrief.html

Landesverband

- Prüfung von Baugenehmigungen auf Streuobstwiesen

NABU Ortsverband Aichtal-Neckartenzlingen

- Bewusstsein wecken: jährliche Streuobstwiesenwanderung
- Mistelentfernungsaktion
- Streuobstwiesen-Initiative



Bereits vorhandene Förderungen

Für die Gemeinden:

- Erzielen von Ökopunkten unter bestimmten Voraussetzungen
- Förderung für die Anschaffung geeigneter Geräte (Bauhöfe)

Für die Landwirte:

- Vergütung der Mäh-Erschwernis

Für die privaten Eigentümer und Pächter:

- Bereitstellung von Geräten durch die Gemeinden
- Schnittgutprämie (Einstieg alle 5 Jahre, Dauer 5 Jahre)
- Organisation von Schnittgutsammelstellen (Landratsamt)

Mögliche Ansatzpunkte

Ziel: Die Bewirtschaftung erleichtern.

- Eigentümer und Pächter von Streuobstwiesen dürfen sich nicht selbst überlassen bleiben.
- Durch Bereitstellung von Gerät Unterstützung bei der Pflege bieten.

Bewusstsein schaffen.

- Informationen, Aufklärung, Beratung, um die Einstiegsschwelle herabzusetzen.
- Streuobstpädagogen in Schulen, Kindergärten, Erwachsenenbildung einsetzen: streuobst-paedagogen.de
- Vor allem junge Familien sollen zur Pflege von Streuobstwiesen ermuntert werden.

Chance: In den Corona-Jahren ist das Bewusstsein für die Schönheit der umliegenden Landschaft gestiegen.

Eine andere Nutzung ist gewünscht

Daraus ergeben sich Konflikte:

Streuobstwiesen werden als Freizeitareal umgenutzt.

Natur- und Landschaftsschutz kollidieren mit privaten Interessen.



Auflagen für Flächen in Schutzgebieten

Daten- und Kartendienst der LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg **LU:W**

Alle Schutzgebiete | Biosphärengebiet

LEGENDE

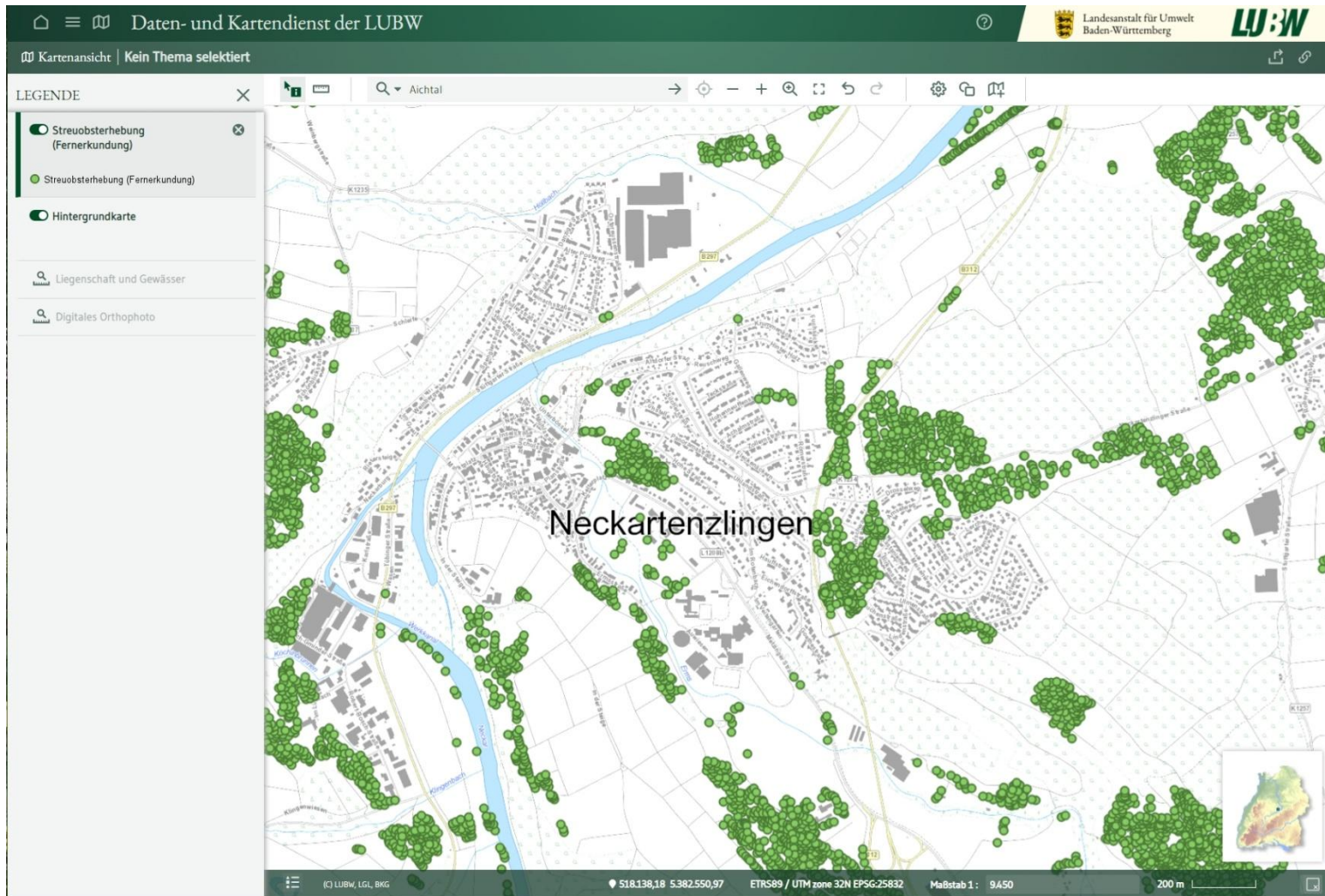
- Naturdenkmal
- Biotop
- Waldschutzgebiet
- Naturschutzgebiet
- Landschaftsschutzgebiet
- FFH-Gebiet (Abfrage)
- Vogelschutzgebiet (Abfrage)
- Biosphärengebiet
- Nationalpark
- Naturpark
- Hintergrundkarte
- Laden ... Abbrechen
- Liegenschaft und Gewässer
- Digitales Orthophoto
- Laden ... Abbrechen

Ortssuche

518.463,96 5.384.368,98 ETRS89 / UTM zone 32N EPSG:25832 Maßstab 1: 34.500 1000 m

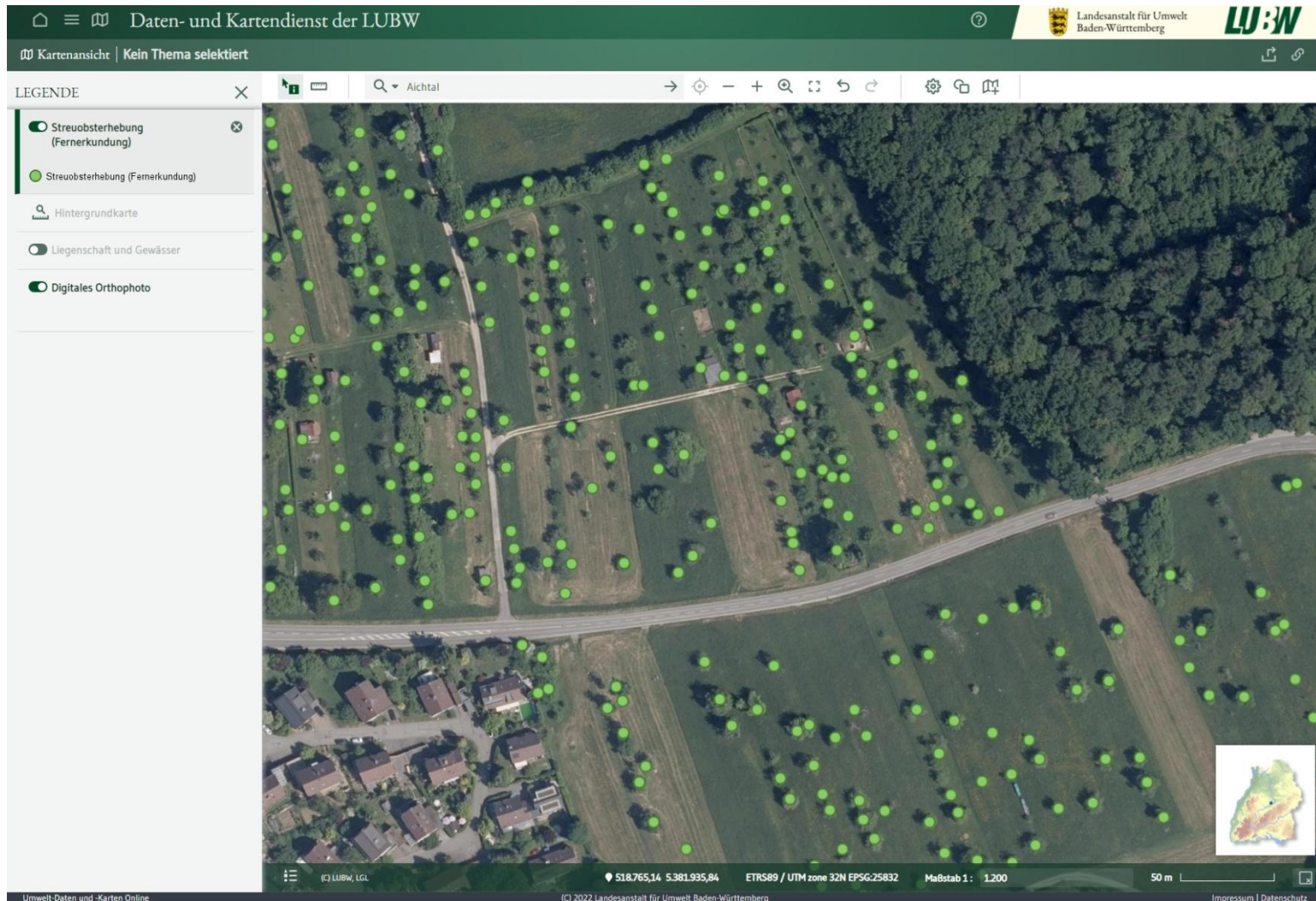
Umwelt-Daten und -Karten Online (C) LUBW, LGL, BKG (C) 2022 Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg Impressum | Datenschutz

Bestandsanalyse: Streuobstwiesenerhebung



Quelle: Umweltinformationssystem (UIS) der LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg

Streuobstwiesenerhebung Zoom



Quelle: Umweltinformationssystem (UIS) der LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg

Biotopverbund schließt Streuobstwiesen ein

Streuobstwiesenerfassung ist eine Teilaufgabe in der Biotopverbundplanung

Ziel: Artenschwund stoppen

Fachplan landesweiter Biotopverbund:

Erfassen und Vernetzen gesetzlich geschützter Biotope, Mähwiesen und Streuobstwiesen

Städte und Gemeinden sind verpflichtet, Biotopverbund-Planungen zu erstellen und planungsrechtlich zu sichern.

Biotopverbund-Maßnahmen sollen umgesetzt werden.

Hohe Fördersätze: 90 % für Planung, 70 % für Umsetzungsprojekte

Verteilung der Aufgaben

Eigentümer/Pächter	Gemeinden	Behörden*	NABU
Pflege <ul style="list-style-type: none"> • Gras • Baumschnitt • Ernte 	Ansprechpartner benennen Werkzeugausleihe Pflege gemeindeeigener Streuobstwiesen bei nicht ermittelbarer Zuständigkeit Pflege von Streuobstwiesen baurechtliche Verfahren	Baumschnittentsorgung Förderung Geräte Baumschnittförderung juristische Basis	Informationen zusammentragen Kontakte herstellen Breitenwirkung erzielen Idee in die Gemeindeverwaltungen tragen

*Landratsamt,
 Regierungspräsidium,
 Ministerium für Ernährung, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Die Aufgaben für die Gemeinden

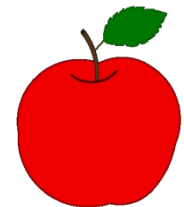
- Bestandserfassung
- Benennung eines ersten Ansprechpartners in der Gemeinde
- Aufforderung zur Pflege an Besitzer und Pächter bei ungepflegten Streuobstwiesen
- Einweisung und Ausleihe von Gerät über die Bauhöfe
- gemeinsam mit dem Landratsamt Betreuung der baurechtlichen Verfahren (Gerätehütte, Sitzplätze)
- Pflege der gemeindeeigenen Streuobstwiesen

Weitere Maßnahmen

Informationsplattform erstellen

Einrichtung und Finanzierung einer Koordinationsstelle

Spenden durch regionale Industrie
und die ansässigen Finanzinstitute



Wir bleiben dran



NABU
Aichtal-Neckartenzlingen

Agnes Pahler
Vorsitzende

Tel. +49 (0)7127 56407

NABU@NABU-aichtal.de

www.NABU-aichtal.de